

- 10.5.1940 Einmarsch der Hitlerwehrmacht in Frankreich
- 4.2.1941 Internierung französischer Priester im Stalag II A Neubrandenburg
- 11.2.1941 Überführung von ca. 40 Geistlichen in das Lager Hohe Düne östlich von Warnemünde – das Gefangenenlager B 304 mit ca. 60 Inhaftierten entsteht.
- 7.6.1943 Michel de Gastines, der letzte heute noch lebende Zeitzeuge, wird von der nahegelegenen Kleinstadt Ribnitz in das Lager B 304 verlegt.
- 1.5.1945 Befreiung durch die Rote Armee
- 5.5.1945 Abmarsch der Franzosen in Richtung Wismar (englische Besatzungszone)
- 1949 Henri Derache, ehemaliger Häftling des B 304, verfasst die Chronik des Lagers B 304.
- 1995 Insassen des Lagers B 304 besuchen ihren letzten Lagerkommandanten in Düsseldorf.
- 2002 Besuch von Michel de Gastines in Rostock
- 2003 Veröffentlichung der Chronik „B 304. Französische Geistliche in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager – Eine Chronik 1941-1945“
- 1.9.2013 Einweihung des Gedenksteins auf der Hohen Düne



GEFANGENSCHAFT – ZWANGSARBEIT – BEFREIUNG

Zwangsarbeit in der Rostocker Heide. Quelle: A. Liszka/R. Stutz [Hg.], B 304. Französische Geistliche in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager, Rostock 2003

Herausgeber: Geschichtswerkstatt Rostock e.V.

Autoren: Dr. Reno Stutz, Antonia Martens

Projektleiter: Dr. Rolando Schadowski

Fotos: Archiv Wolfhard Eschenburg; A. Liszka/R. Stutz [Hg.], B 304. Französische Geistliche in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager, Rostock 2003

Titelbild: Französische Kriegsgefangene in Neubrandenburg. Quelle: Stadtarchiv Neubrandenburg

Mit freundlicher Unterstützung durch

Dr. Dieter Pocher und Irmin Stintzing
Rostock 2013

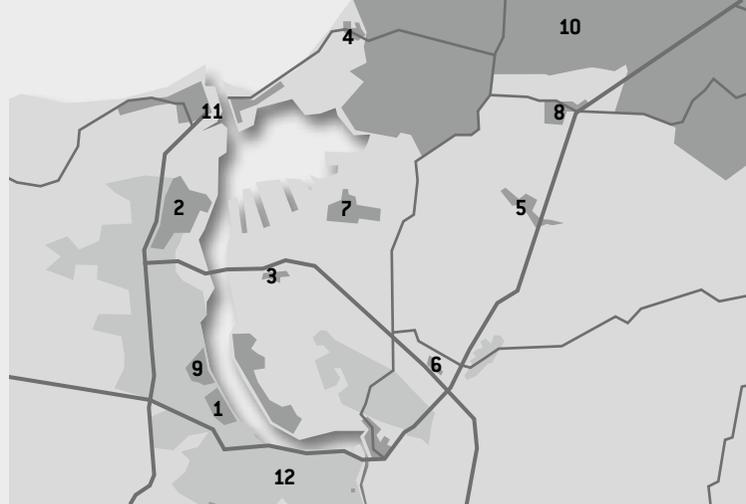


Französische Militärgeistliche
in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager

B 304



Das Kriegsgefangenenlager B 304 lag ca. 2,5 km entfernt von Warnemünde in Richtung Markgrafenheide. Vom 11. Februar 1941 bis zum 5. Mai 1945 waren hier ca. 60 französische Militärgeistliche interniert. Ihre Haft- und Arbeitsbedingungen waren hart. Sie arbeiteten in Warnemünde, in Rostock und in den umliegenden Dörfern. Trotz Schlägen und Demütigungen war ihre Lage im Vergleich zur Situation der polnischen und sowjetischen „Ostarbeiter“ wesentlich besser. Nach Frankreich zurückgekehrt, begannen die Häftlinge ihre Erlebnisse niederzuschreiben. Ein am 1. September 2013 eingeweihter Gedenkstein erinnert an das Lager.



- 1 Bramow
- 2 Groß Klein
- 3 Krummendorf
- 4 Markgrafenheide
- 5 Mönchhagen
- 6 Neu Bartelsdorf
- 7 Peez
- 8 Rövershagen
- 9 Marienehe (Ernst-Heinkel-Flugzeugwerke)
- 10 Rostocker Heide
- 11 Warnemünde (u.a. Arado-Flugzeugwerke, Bahnhof, Fliegerhorst, Hafen, Hohe Düne)
- 12 Rostock-Innenstadt (u.a. Rennbahn, Wasserturm, Sportplatz)

Wo arbeiteten sie? Sie arbeiteten in Marienehe, Krummendorf, Groß Klein, auf Bauernhöfen, auf dem Fliegerhorst; für die Straßen- und Tiefbau AG (STRABAG) und die Organisation Todt.

Was waren ihre Arbeiten? Sie bauten Baracken und andere Gebäude auf, füllten Bombenrichter oder teerten den Flugplatz.

Wie waren die Arbeitszeiten? Die Arbeitszeiten wechselten ständig. Sie arbeiteten von 6 bis 18 Uhr, von 7 bis 19 Uhr oder von 4 bis 18 Uhr. Die Wochenarbeitszeit lag zwischen 40 und 60 Stunden. Einige Sonntage hatten sie frei, an diesen gab es aber auch kein Abendbrot.

Wie wurden sie behandelt? Die Wachen, Unteroffiziere und Aufseher versuchten immer wieder die Gefangenen zu schikanieren. Auf den Straßen wurden sie verprügelt und beleidigt. Abends wurden sie eingeschlossen. Ständig mussten sie ihren Arbeitsort wechseln.

Was verdienten sie? 70 Pfennige am Tag. Das reichte nur für die wichtigsten Dinge des Alltags: Kamm, Zahnbürste oder andere Kleinigkeiten.

Erarbeitet im Leistungskurs Geschichte des Innerstädtischen Gymnasiums 2012/13

IN ERINNERUNG

AN DIE

VON 1941 – 1945

INHAFTIERTEN

FRANZÖSISCHEN

GEISTLICHEN DES

KRIEGSGEFANGENEN-

LAGERS

B 304

A LA MEMOIRE

DES ECCLESIASTIQUES

FRANCAIS

RETENUS EN

CAPTIVITE

DE 1941 A 1945

AU CAMP POUR

PRISONNIERS

DE GUERRE B 304

INTERNIERUNG

Französische Militärgeistliche beim Mittagessen im Lager. Quelle: A. Liszka/R. Stutz [Hg.], B 304. Französische Geistliche in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager, Rostock 2003



ORTE DER ZWANGSARBEIT

Sowjetischer Befreier. Quelle: A. Liszka/R. Stutz [Hg.], B 304. Französische Geistliche in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager, Rostock 2003



B 304 – FRAGEN UND ANTWORTEN

Heimkehrer auf der Warnemünder Fähre. Quelle: A. Liszka/R. Stutz [Hg.], B 304. Französische Geistliche in einem Rostocker Kriegsgefangenenlager, Rostock 2003

